

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 145.

Winnenden, Dienstag den 12. Dezember

1899.

Winnenden.

Bekanntmachung, betr. Firmenschilder.

Nach dem durch Art. 9 I des Einführungsgesetzes zum Handels-
gesetzbuch vom 10. Mai 1897 eingefügten § 15 a der Gewerbeordnung
treten am 1. Januar 1900 folgende Bestimmungen in Kraft:

„Gewerbtreibende, die einen offenen Laden haben oder
Gast- oder Schankwirtschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren
Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vor-
namen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder
der Wirtschaft in deutlich lesbare Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma
in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirtschaft an-
zubringen; ist aus der Firma der Familienname des Geschäftsin-
habers mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so ge-
nügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und
Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der
Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Ge-
sellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden
bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hiernach
in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von
zwei mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligter andeutenden
Zusatz ausgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle
die Angabe der Namen aller Beteiligten anordnen.“

Diesen Bestimmungen müssen die Aufschriften der vorbezeichneten
Gewerbetreibenden am 1. Januar 1900 entsprechen; Gewerbetreibende,
welche bis zu diesem Termin der Vorschrift nicht nachgekommen sind,
haben Geldstrafe bis zu 150 Mk und im Unvermögensfall Haft bis zu
4 Wochen zu gewärtigen.

Aktiengesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, sowie
Genossenschaften unterliegen den Vorschriften des § 15 a der Gewerbe-
ordnung nicht. Wird ein Gewerbe auf Rechnung eines Dritten durch
einen Stellvertreter (z. B. sog. Wirtschaftsführer, Angestellte in Ge-
schäftsfamilien u. s. w.) betrieben, so ist der Name desjenigen, auf dessen
Rechnung der Gewerbebetrieb erfolgt, und nicht derjenige des Stell-
vertreters anzubringen; dagegen hat der Pächter eines Betriebs (z. B.
Wirtschaftspächter) seinen Namen, nicht denjenigen des Verpächters
anzubringen.

Vorstehendes wird zur Nachachtung bekannt gegeben.

Den 9. Dezbr. 1899.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Invaliden-Versicherung.

Vom 1. Januar 1900 an verliert eine Quittungskarte ihre
Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf
der Karte verzeichneten Austauschtag zum Umtausch eingereicht ist (bis-
her galt sie 4 Jahre)

Es ergeht deshalb die Aufforderung, die in den Jahren 1896 und
1897 ausgestellten Quittungskarten noch vor Ablauf des Jahres 1899
zum Umtausch zu übergeben.

Den 9. Dezember 1899.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:
Hiemer

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Samstag den 16. Dezember,

vormittags 10 Uhr

kommen im Hofkammerwald Rotebühl, Abteil-
ung 6: 51 Lose gemischtes Restig auf Mahden
mit vielen Säuglein, ferner aus Abteilung 1
ein Besenreißlos zum Verkauf.

Zusammenkunft auf der Dackanger
Straße.



Winnenden,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Wohnhausverkauf mit Zubehörden.

In der Konkursache der in Liquidation befindlichen Firma
Schiefer & Stirm, Bauschreinerei u. Möbelfabrik in Winnenden,
bringe ich am

Donnerstag den 28. Dezember 1899,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Winnenden aus freier Hand im öffentlichen Aufsteig
zum Verkauf:

Nr. 251 a und b. 50 qm Wohnhaus, 13 qm Wohn-
anbau und 46 qm Werkstätte mit zusammen 53 qm Hofraum
und 1 a 63 qm Gemüsegarten dabei.

Sobald als Zubehörden: 1 Dampfessel mit Kolo-
mobil, 1 Hobelmaschine, 1 Universalmaschine und 1 Bandsäge,

Gesamtanschlag 12 000 Mk

Ein tüchtiger Schreiner wird durch den Erwerb dieses gut einge-
richteten Geschäfts sein sicheres Auskommen finden. Die Zahlungsbeding-
ungen sind günstig gestellt.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen neuesten Datums
versehen, werden unter dem Anfügen eingeladen, daß nach Umständen der
Zuschlag sofort nach dem ersten Verkauf erfolgt.

Den 7. Dez. 1899.

Konkurs-Verwalter:
Amtsnotar Rinzenmayer.

Winnenden.

Bitte.

Diejenigen, welche auch heuer wieder zu einer Weihnachtsbe-
sicherung für arme Schulkinder beitragen wollen, werden gebeten,
ihre Gaben einem der hiesigen Geistlichen zu übergeben.

Stadtpfarrer Faulhaber.

Winnenden.

Die Christbesicherung der

Kleinkinderschule

findet am Thomasciertag, 21. Dezember d. J., nachm. 4 Uhr
im Saal des Vereinshauses statt. Angehörige der Kinder und
Freunde dieser Schule sind hierzu herzlich eingeladen.

Zur Empfangnahme von Weihnachtsgaben für die Kleinkinder-
schule sind bereit der Kassier, Herr Fr. K r e h, die Lehrerin Schwester
L u i s e und der Unterzeichnete.

Zugleich wird um Entziehung der Jahresbeiträge geziemend gebeten.
Den 9. Dezember 1899.

Der Vorsitzende des Ausschusses:
Stadtpfarrer Veessenmeyer.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Freitag den 15. Dezember a. c.,
abends 8 Uhr

im „Gasthof z. Krone“ Vortrag des Herrn Stadtpfarrer
Veessenmeyer über:

„Unser Vaterland vor 100 Jahren“.

Die verehrlichen Mitglieder des Gewerbevereins nebst ihren An-
gehörigen (auch Damen), sowie alle Freunde des Handwerks
werden hiemit geziemend eingeladen vom

Ausschuss.

Winnenden, den 10. Dezember 1899.



Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Mitglied Herrn Ulrich, Metzger.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.



W i n n e n d e n .

Bitte um Weihnachtsgaben.

Der Samariterverein in Stuttgart hat in seinen beiden Samariterhäusern in Stammheim, D. A. Ludwigsburg, und Reichenberg, D. A. Backnang, 102 Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe u. Freude besonders groß. Deshalb erlauben wir uns im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen, und ist gerne bereit, Gaben der Liebe, sei's in Geld oder in Kleidungsstücken und Naturalien, in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu vermitteln

Verwaltungs-Akt. a. D. Wakenhut.

Diejenigen verehrten Geschäfts- und Handwerksleute, welche eine Forderung an unterzeichnete Firma haben, wollen die Rechnung bis längstens 18. ds. Mts. auf dem Contor derselben einreichen.

Biegelwaren-Fabrik Winnenden

G. m. b. H.

Aug. Eckert, Schuhmacher,

Marktstrasse 17

empfehlen sein Lager in



Winter-Schuhen u. -Stiefeln,
End-Schuhen und -Stiefeln
auch besohlte und besetzte,
Calwer-Schuhe und -Stiefel,
Holzsohlenstiefel,

extra starke Schaftstiefel, Rohrstiefel
für Sonntag,

Herren-Zug- und Schnürstiefel
aus prima Kalbleder, eigenes Fabrikat, prima
Handarbeit,

Schuhe und Stiefel
für Kinder, Mädchen und Knaben.

Billige Preise!

W i n n e n d e n .

Soeben eingetroffen:

Ein großer Posten

Buckskin-Reste

von 1 bis 3.50 M., nur gute Qualitäten, staunend
billig,

ein großer Posten

Schurzzeuge,

doppeltbreit, per Meter von 75 S an,

Pferdeteppeiche,

Normal-Artikel in größter Auswahl, } sehr billig.
Taschentücher, weiß, rein leinen

C. Oppenländer,
Bahnhofstraße.

W i n n e n d e n .

Ia Vorlauf-Mohnöl

empfehlen ausnahmsweise billig

Julius Finck.



Rattentod zur vollständig. Ausrottung
aller Ratten, giftfrei für
Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 M
in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz
erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und
herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten
tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen,
zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. Joseph Gaimertl, Deconom.

W i n n e n d e n .

Empfehle mein Lager in Neuheiten von

Woll- und Weißwaren, Wollgarn

in bekannt guter Qualität, sowie alle in mein Fach einschlagende
Artikel.

Christian Single,
Holzmarkt 3.

W i n n e n d e n .

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silberwaren:

Herren- und Damenringe, Brochen und Ohr-
ringe, Herren- und Damenketten, silb. und
versilberte Es- und Caffee-Löffel, versilberte
Metallwaren u. s. w.,

Trauringe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

J. G. Wakenhut,
Gold- und Silberarbeiter.

W i n n e n d e n .

Auf Weihnachten & Neujahr

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Gesang-Bücher

von den einfachsten bis zu
den feinsten Einbänden,
Gebet- und Predigt-
Bücher,
Bilder- und Ge-
schichtenbücher,
Schulbücher, Koch-
bücher, Geschäftsbücher,
Schulhefte,
Kalendar,

Postkarten-Album

Briefmarken-,
Photographie- und
Schreib-Album,
Schreib-Mappen,
Photographierahmen,
Briefstaschen,
Tintenzeuge,
Portemonnaie usw.,
sämtliche
Schreib-Waren.

Ganz besonders zu Geschenken geeignet ist mein
neu angefertigtes

Ansichts-Postkarten-Album

von Winnenden.

Wilhelm Otto, Buchbinder.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.



Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und
Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon
hat daher bei regelmäßigem Genuss eine bedeutende
Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur
Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigen-
geschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat
den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch
oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro
Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei
diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwen-
dung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende
Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogengeschäften,
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

**Weihnachts- und
Neujahrs-Geschenke!**
Zur Anfertigung von
Visiten- und
Gratulations-Karten
allerneuester Muster,
Rechnungen, Kouverts,
Mitteilungen, Briefköpfen
etc. etc.
hält sich bestens empfohlen
die **E. Huss'sche Buchdr.**
Winnenden.



28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.
Schweizerische Spielwerke
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarrenetuis, Arbeitstischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Desserteller, Stühle, u. s. w.
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik **J. H. Heller in Bern** (Schweiz.)
Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten franko.
Bedeutende Preisermäßigung.

Winnenden.
Eine trachtige, fehlerfreie
Kuh,
Gut gewöhnt, setzt dem Verkauf aus.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
**Feinsten Tafeln,
Eiersfadennudeln,
Maccaroni, breite Nudeln,
neue Zwetschgen,
sämtliche Backartikel**
in frischer Ware empfiehlt zu billigen Preisen
Robert Hahn,
Mühlthorstraße 6.

Winnenden.
Auf Weihnachten empfehle:
Schönes Schaum- und Christbaumkonfekt
in größter Auswahl,
alle Arten **Weihnachtsbackwerk, Lebkuchen,**
ächte **Basler Leckerle u. s. w.**
Zu **Geschenken** geeignet:
Verschiedene **Sorten Likör,**
offen und in **Flaschen,**
Cigarren und Cigaretten
in reichster **Sortierung,**
Chokolade, Cacao und Thee
in schönen **Packungen,** sowie auch offen, wobei namentlich in **Thee** durch sehr günstigen Einkauf ganz **Hervorragendes** bieten kann.
Große Auswahl in
rohem und gebranntem Kaffee
in nur **reinschmeckenden** Sorten zu **billigsten** Preisen.
Um **zahlreichen** Besuch bittet **höflichst**
Julius Volz, Conditor.

Winnenden.
Sämtliche Backartikel
empfehlen in nur **feinster** neuer Ware zu **billigsten** Preisen; auch **bringe alle Artikel**
Glas & Porzellan
in empfehlende **Erinnerung.**
Kaufmann Glock.

Winnenden.
**Äpfel, Himbeer- und
Traubles-Marmelade,**
per **Pfund 50 Pfg.,** empfiehlt
J. G. Kreh.

Ziehung am **4. Jan. 1900.**
Möckmühler Geldlotterie
zur **Wiederherstellung** der abgebrannten **Stadtkirche.**
Hauptgewinne 15000, 5000 Mark etc.
zusammen **1237 Geldgewinne** mit **40000 Mk.**
Lose à **1 M., 13 Lose für 12 M.,** Porto und **Liste 25 S** empfehlen die
Generalagentur Eberhard Fezer in **Stuttgart,**
sowie **E. Huss, Buchdr.** in **Winnenden.**

**Wenn ich nur meinen
richtigen Thee hätte!**
Wie mancher Theetrinker sagt so und sucht lange nach einer Sorte, welche ihm nach jeder Hinsicht zusagt. Die Marke
Wan-Tschung Thee
bietet jede Preislage in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen, wodurch die Auswahl in interessanter Weise erleichtert wird.
Man verlange **Auswahlpakete!**
Eine wahre Freude für jeden Theefreund.
M. 2.20, 2.80, 3.40, 4.— und 5.— pr. Pfund.
Zu haben in **Winnenden** bei **Carl Seiz, Conditor.**

Winnenden.
Fleisch-Abschlag.
Kalbfleisch **60 Pfennig,**
Schweinefleisch **60 Pfennig,**
Rindfleisch **60 Pfennig**
bei **Schlagenhauss z. Stern und
David Maier.**

Winnenden.
Unterzeichneter empfiehlt sich zur
**Abänderung von
Firmenschildern**
nach den **neuesten** gesetzlichen
Vorschriften.
W. Schweizer, Maler.

Winnenden.
Verschiedene **Sorten**
inländische Äpfel,
sowie
**Zwetschgen, Schnitze und
Nüsse**
empfehlen für die jetzige **Gebrauchszeit**
F. Grotenberger, Händler,
Sackstraße **28.**

Winnenden.
Zwei **Sorten**
Briketts,
zu jeder **Heizung** tauglich,
empfehlen **billigst**
Gottl. Alöpfer,
A. Groß Nachfolger.

Winnenden.
Am **Donnerstag 14. Dezbr.**
Hunde-Börse
bei **C. Sommer.**

Birkmannsweiler.
Ein **grauer
Schnauzer**
ist mir **zugelaufen.**
Derselbe kann gegen **Einrückungsge-
bühr** und **Futtergeld** abgeholt werden
bei **Karl Schwarz.**

Winnenden.
Ein noch **gutes**
Bernerwägele
hat zu **verkaufen**
C. Mann, Schmied.

Winnenden.
Unterzeichnete **ver-
kauft** einen **13 Monate
alten**
**Simmenthaler-
Farrn**
von **staatsprämirt. Eltern** abstammend.
L. Krauß.

Airshenhardtshof.
Eine **fehlerfreie**
Milchkuh,
wenn **verlangt** unter **7
Bie Wahl,** worunter **3 gewöhnliche,** setzt
dem **Verkauf** aus
Joh. Kübler.

Winnenden.
Es ist eine
Bierne
zugelaufen. **Brunnenstr. Nr. 15.**
Christbaum-Confekt
besitzt im **Geschmack** und **reizende** Neuheiten
für den **Weihnachtsbaum.**
1 Kiste ca. 440 Stk. für 3 Mk. **Nachnahme**
versendet **Confekt-Versandt-Gaus**
Emil Wiese, Dresden 16, Holbeinstr. 1581.
Wiederverkäufern **sehr** empfohlen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Dez. Der Antrag Kopsch (freis.) betreffend die Frage der Erledigung des Mandats des Abg. Jacobson wegen Eröffnung des Konkurses über das Vermögen desselben wird an die Geschäftsordnungs-Kommission verwiesen. — Ohne Debatte werden alsdann der Antrag Baffermann auf Aufhebung des Verbindungsverbot für Vereine sowie der Gesetzentwurf von Hryl und Gen. betreffend die Krankenversicherung für Heimarbeiter in dritter Lesung genehmigt. Auf der Tagesordnung stehen sodann nur noch Petitionen. Montag: Erste Lesung des Stats.

Landesnachrichten.

— Mit Genehmigung des K. Ministeriums b. J. wird an der Molkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen gehalten werden. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden. Bedingung der Zulassung ist u. a.: zurückgelegtes 16. Lebensjahr. Der Beginn des Kurses ist auf 8. Jan. f. J. festgesetzt. Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 31. Dez. d. J. an das „Sekretariat der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzusenden.

— Nach § 135 Abs. 1 des neuen Invaliden-versich. G. S. verliert eine Quittungskarte ihre Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstage zum Umtausche eingereicht ist. Die Versicherer und die Krankenkassen, welche Quittungskarten aufbewahren, werden deshalb aufgefordert, die in ihren Händen befindlichen, in den Jahren 1896 und 1897 ausgestellten Quittungskarten noch vor dem Ablauf des Jahres 1899 den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung zum Umtausche zu übergeben. Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung werden ersucht, die rechtzeitig zum Umtausch eingereichten Karten sofort aufzurechnen und mit der nächsten Kartensendung vorzulegen.

(:) Winnenden, 11. Dezember. Die Wintervorträge im Evangel. Verein nahmen am Freitag Abend ihren Anfang durch einen ebenso lehrreichen als unterhaltenden Vortrag des Herrn Pfarrers Laumann aus Neulautern über: „Emil Frommel, ein Liebling des deutschen Volkes.“ Der gewandte Redner verstand es, die aufmerksamen Zuhörer in das Leben und segensreiche Wirken dieses vorzüglichen Mannes, der zuletzt von Kaiser Wilhelm I. als Hofprediger nach Berlin berufen wurde und in Plön als prinzipieller Erzieher sein thatenreiches Leben beschloß, einzuführen. Der Dank der Versammelten wurde dem Redner durch Herrn Stadtpfarrer Faulhaber zu Teil.

— (Kauft am Plage!) Das Wohnort gilt zwar für das ganze Jahr, es ist aber vor allem angebracht zur jetzigen Saison, wo jung und alt, arm und reich daran ist, seine Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Wie mancher Ladenbesitzer, wie mancher Gewerbetreibender erwartet sehnsüchtig die jetzige Verbrauchszeit, von welcher er hangend hofft, daß sie ihm eine gute Einnahme bringt. Unsere Geschäftsleute sind wohl in der Lage, selbst auch besondere Wünsche zu befriedigen, und man wird dann, wenn einmal alle Einwohner sich entschließen, hier zu kaufen, was hier zu haben ist, sicher nicht vergebens noch etwas fragen. Unsere Gewerbetreibenden und Kaufleute sind so leistungsfähig, wie die größeren Städte, und daß unsere Läden alles anbieten, um Kundschaft anzuziehen, dafür liefern deren reich ausgestatteten Schauensfenster den besten Beweis. Warum sollen wir nicht auch unsere Mitbürger bevorzugen, wenn sie uns Gleiches oder Ähnliches in Preis und Güte der Waren zu bieten verstehen, wie die auswärtigen, müssen sie doch mit uns die Lasten der Stadt tragen und liegt es doch im Interesse aller Mitglieder einer Gemeinde, jede Klasse der Bevölkerung so leistungsfähig als möglich zu erhalten. Mögen unsere Leser das beherzigen und damit unseren Gewerbetreibenden und Kaufleuten auch zu ihrer Weihnachtstunde verhelfen! Kauft am Plage, laßt hier anerkennen, was ihr nötig habt!

Stuttgart, 8. Dezbr. (Ständisches.) Der von dem Berichterstatter Geh. v. Geh. erstattete Bericht der ersten Kammer über den Gesetzentwurf betr. die Besteuerung des Liegenschaftsumsatzes zieht eine Reihe von Änderungen zu den Beschlüssen der Kammer der Abgg. vor. Die wichtigsten davon sind, daß die Starbesitzer die Abkömmlinge für die Uebernahme von zum Nachlaß gehörigen Grundstücken und denselben gleich gestellten Rechten vor oder bei der Auseinandersetzung des Nachlasses der Eltern u. Voreltern von der Umlagssteuer befreien wollen. Die zweite Kammer hatte die Befreiung nur bis zum hälftigen Betrag des Werts der Erwerbungen beschlossen. Außerdem hat die Kommission der 1. Kammer einen einschneidenden Abänderungsantrag bei der Frage des Steueranlasses gestellt. Die 2. Kammer hatte 1 M 20 S von 100 M des steuerpflichtigen Werts als Einheitsfuß festgesetzt, mit der Maßgabe, daß für jede Staatsperiode durch das Finanzgesetz bestimmt werden soll, wie viele Prozente davon zur Erhebung kommen sollen. Die Ständesherren wollen den Regierungsentwurf wieder herstellen und die Steuer mit 1 M 20 S fixieren. Die weiteren beantragten Änderungen sind mehr nebensächlicher Natur.

Stuttgart, 8. Dez. Gestern Nachm. stürzte ein verh. Maurer bei Bauarbeiten in einem Hause der Kronenstr. die Reiertreppe hinab und blieb bewußtlos liegen. Der Verletzte wurde im Sanitätswagen ins Rath. Hospital verbracht, wo er heute früh starb.

Stuttgart. Die Ziehung der M d a m ü b l e r Lotterie ist unabänderlich auf 4. Januar 1900 verschoben worden.

B a d n a n g, 8. Dez. Gestern Nacht um 10 Uhr erlöste das Feuerzeichen. In der vollgestellten Scheuer des Metzgers Rentzler in der Sulzbacher Vorstadt war auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Die Scheuer wurde ein Raub der Flammen. Das angebaute Wohnhaus konnte gerettet werden, ist aber stark beschädigt. Trotz des starken Windes gelang es der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

O b e r n o r f, 8. Dez. In Dornhan wurde gestern ein junger Mann beerdigt. Derselbe lief in dunkler Morgenröthe in größter Eile einem Postwagen nach und überfab dabei ein Fuhrwerk, das ihm entgegen kam. Die Deichsel des letzteren drang ihm in den Unterleib und nach 2 Tagen starb der Mann an den erhaltenen Verletzungen.

S c h r o z b e r g, 8. Dez. Eine brutale That vollbrachte gestern Abend ein junger Hausknecht in der hies. Kronenwirtschaft. Als der Wirt ihn und seinen Genossen zur Ruhe mahnte und ihnen die fernere Abgabe von Getränken verweigerte, ergriff ihn der eine beim Hals, während der andere ihm blühend mit dem Stiefel einen so heftigen Stoß auf den Unterleib versetzte, daß sofort die Gedärme heraustraten. Ob der bedauernswerte Mann mit dem Leben davon kommt, kann heute noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Die Thäter wurden verhaftet und geschlossen in den hies. Ortsarrest verbracht.

H e m i g l o s e n, O. A. Tettnang, 8. Dez. Der Delonon Auer von Hiltensweiler, Vater von 7 Kindern, wurde in der Nacht vom 6. auf 7. Dez. vor dem Gasthaus z. Löwen in Hemiglosen (Gürtelbahnstation) von mehreren Wütschen überfallen und lebensgefährlich verletzt. Er hatte so wichtige Dinge auf den Kopf erhalten, daß nach 24 Stunden das Bewußtsein noch nicht wiedergekehrt war; an seinem Auskommen wird ernstlich gezweifelt. Den Thätern scheint man bereits auf der Spur zu sein.

— Am 6. Dez., abends 10 Uhr, brach zu G r o ß l u c h e n, O. A. Neresheim, in dem mit Strohdach versehenen Wohnhaus des Joh. Geiger Feuer aus und legte dasselbe in Asche; die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Tagesberichte.

Berlin, 7. Dez. Wie die „Volkstg.“ hört, hatte der Reichskanzler seine Demission in Aussicht gestellt, wenn er nicht in der Lage gewesen wäre, die gestrige Erklärung wegen Aufhebung des Vereinsverbindungsverbot abzugeben.

Berlin, 6. Dez. Der Oberpräsident der Provinz Pommern, Staatsminister v. Puttkamer, reichte sein Abschiedsgesuch zum 1. Jan. 1900 ein.

H o h e n e m s (Vorarlberg), 8. Dez. Kürzlich ereignete sich hier ein schweres Unglück. Einige Knaben wollten auf dem Nachhauseweg von der Schule in einer am Wege liegenden Lohmarke

Schlittschuh laufen. Zwei Knaben im Alter von 8 und 9 Jahren wagten sich auf der dünnen Eisschicht zu weit vor, brachen ein und ertranken. Eiligst herbeigerufene Leute zogen die Bedauernswerten zwar baldigst aus dem Wasser, doch blieben die angefallenen Wiederbelebungsversuche ohne Erfolg.

Paris, 7. Dez. In Billary (Dep. Gironda) hat die Witwe eines Weinbäuers Namens Gausens in einem Wohnsinnonall ihre 4 Kinder und dann sich selbst mittelst Revolverkugeln getödet.

London, 8. Dez. Morning Post erfährt aus Washington: Die Mitglieder des Kabinetts seien befriedigt von der Aufnahme, welche die Volschaft des Präsidenten bezüglich der Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und dem deutschen Reich und auch bezüglich des Vorschlags bei Ernennung einer gemischten Kommission in Deutschland gesunden habe. Man nimmt hier an, daß, wenn der Vorschlag angenommen wird, ein weiterer Schritt zu einer Verständigung mit Deutschland in einer Sache von großer Bedeutung gemacht werde und daß die Fragen, die Anlaß zu so vielen unliebsamen Zwischenfällen gegeben haben, ihrer Lösung entgegengehen.

— Die Zahl der seit dem Ausbruch des Krieges bis zum 5. d. in R a p s a d t, P o r t E l i s a b e t h und D u r b a n gelandeten Truppen wird auf 51000 Mann geschätzt und immer noch sind weitere Transports auf dem Wege. Erst am 3. d. sind 3 Transportschiffe mit 4000 Mann an Bord von Southampton ausgefahren. Im Ganzen sind gegenwärtig 9000 Mann auf hoher See, deren Landung in den nächsten Tagen fällig ist. Sämtliche 8 Regimenter der 6. Division werden am 15. d. M. zur Einschiffung bereit sein. In den ersten Tagen des Januar dürfte General Buller eine Armee zu seiner Verfügung haben, deren Stärke mit 117000 Mann nicht zu hoch geschätzt wird. Die ursprüngliche Garnison in Kapland und Natal bei Ausbruch des Krieges betrug nur 25000 Mann. Seither sind 51000 Mann dazu gekommen. Dazu die totalen Streitkräfte mit 15000 Mann gerechnet, ferner die Marinebrigade mit 1500 Mann, endlich die bereits eingeschifften und noch einzuschiffenden Nachschübe, so kommt man auf 121000 Mann, und nach Abrechnung der bereits erlittenen Verluste mit rund 4000 Mann, auf 117000 Mann, wobei allerdings Train- und Sanitätstruppen mitinbegriffen sind. Es ist dies das größte militärische Aufgebot in der Geschichte des britischen Reichs.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 7. Dez. Gerichtssaal. Tagesordnung für das Schwurgericht 4. Quartals hier: Freitag 8. Dez.: Anklagesache gegen den ledigen Sipser Bruno Riepler von Mühlhausen, O. A. Geislingen, wegen versuchten Totschlages. Samstag 9. ds.: gegen den verh. Eisengießer Adolf Eugen Müller von Ulm wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Montag 11. ds.: gegen den verh. Metzger Wilhelm Rärcher von Gablenberg wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit. Dienstag 12. ds.: gegen den verh. Stationsdiener Gottlieb Frey von hier und den verh. Schlosser Johann Biedmann von Obergröningen, O. A. Gaildorf, wegen schwerer Körperverletzung im Amte. Mittwoch 13. ds.: gegen die ledige Dienstmagd Rosine Köhler von Weiler zum Stein, O. A. Marbach, wegen Kindes tödtung. Donnerstag 14. ds.: gegen die Bauernhebrau Christine Schweizer von Blattenhardt, O. A. Stuttgart wegen versuchten Totschlages. Freitag 15. ds.: gegen den ledigen Zimmermann Christian Gröninger von Bergerhausen, O. A. Biberach, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Samstag 16. ds.: gegen den verh. Bauern, vormaligen Kirchenpfleger und Schulförderer Joh. Schäfer von Baach, O. A. Wabblingen, wegen erschwerter Amtsunterschlagung und Fälschung einer amtlich anvertrauten Urkunde. Montag 18. ds.: gegen den ledigen Tagelöhner Joh. Strauß von Weinsberg und die ledige Fabrikarbeiterin Barbara Reiser von Untergröningen, O. A. Ehingen, wegen Straßenraub. Dienstag 19. ds. und folgenden Tag: gegen die Schreinerhebrau Regine Reichert von Fachsenfeld, O. A. Aalen und die ledige Milchbändlerin Karoline Fischer von Aspitz, O. A. Ludwigsburg, wegen Meineids. Beginn je vormittags 9 1/2 Uhr.

Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ein Prospekt der berühmten sehr beliebten Doerings-Seife mit der Gule beiliegt.